

HANNOVER

IMMER DABEI »» *Mit Stadtplan zum Herausnehmen*

MITTENDRIN »» *Die schönsten Stadtviertel erleben*

MERIAN MOMENTE »» *Das kleine Glück auf Reisen*



HANNOVER

KNUT DIERS



MERIAN *momente*-Apps
im Apple App Store und
bei Google Play



Zeichenerklärung

-  barrierefreie Unterkünfte
-  familienfreundlich
-  Hunde erlaubt
-  Der ideale Zeitpunkt
-  Neu entdeckt
-  Faltkarte

Preisklassen

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:

€€€€	ab 130 €	€€€	ab 90 €
€€	ab 60 €	€	bis 60 €

Preise für ein dreigängiges Menü:

€€€€	ab 50 €	€€€	ab 35 €
€€	ab 15 €	€	bis 15 €



HANNOVER ENTDECKEN

4

Mein Hannover	6
MERIAN TopTen	10
MERIAN Momente	12
Neu entdeckt	16

HANNOVER ERLEBEN

20

Übernachten	22
Essen und Trinken	26
Grüner reisen	30
Einkaufen	34
Im Fokus – L(i)ebenswerte Kiosklandschaft	38
Kultur und Unterhaltung	42
Feste feiern	46
Mit allen Sinnen	50

HANNOVER ERKUNDEN

54

Einheimische empfehlen	56	Linden, Limmer und Calenberger Neustadt	96
Stadtteile		Herrenhausen und Nordstadt	106
Mitte	58	Nicht zu vergessen!	112
Im Fokus – Gottfried Wilhelm Leibniz	74	Museen und Galerien	116
Südstadt und Bult	78	Spaziergang: Von Waterloo über das Leineufer zum Strandbad	124
List und Oststadt	86		

DAS UMLAND ERKUNDEN

132

Deister und Jagdschloss Springe	134
Steinhuder Meer und Schloss Landestrost	136

HANNOVER ERFASSEN

138

Auf einen Blick	140
Geschichte	142
Service	148
Orts- und Sachregister	156
Impressum	159
Hannover gestern & heute	160

KARTEN UND PLÄNE

Hannover Innenstadt Klappe vorne	Linden, Limmer und Calenberger Neustadt	98–99
Verkehrslinienplan	Herrenhausen und Nordstadt	108–109
Mitte	Spaziergang	127
Südstadt und Bult		
List und Oststadt		





HANNOVER ENTDECKEN

Abendstimmung in Linden: die Limmerstraße
mit dem Apollo Kino (► S. 105) von 1908.



MEIN HANNOVER

Lockerer denn je fühlen sich die Hannoveraner, sie mögen neuerdings ihre Stadt, genießen die hohe Lebensqualität und können wirklich mehr als nur »reinstes Hochdeutsch«. Und das Schönste: Die Preise sind noch ganz moderat.

Kennen Sie »Re von nah«? So liest sich Hannover rückwärts. Es gefällt mir deshalb, weil es an den hier geborenen Maler und Dichter Kurt Schwitters und seine lockeren Wortspiele erinnert. Es zeigt Nähe und Leichtigkeit. Beides ist typisch für die norddeutsche Stadt. Alles liegt hier dicht beieinander, lässt sich per Fahrrad, zu Fuß oder mit dem Nahverkehr schnell erreichen. Einmal quer durch das Siedlungsgebiet dauert auf dem Drahtesel 30 Minuten. Das ist die Nähe, die auch Fremde immer wieder loben. Alles ist überschaubar. Es ist eine der beliebtesten Großstädte Deutschlands. Zum Wohnen gilt Hannover sogar als »heimliche Perle des Nordens«, denn die Preise sind bezahlbar. Das gilt auch für Besucher, denn es betrifft fast alle Bereiche des Lebens.

◀ Ob zu Fuß, per Rad oder mit dem Bus – Hannover lässt sich schnell erkunden.

Leichtigkeit verkörpert die Leinemetropole auf vielfältige Weise, denn die Hannoveraner sind schon lange nicht mehr langweilig. Lassen Sie sich ein auf die Entdeckungen in den Stadtteilen, die ich Ihnen ausführlich beschreiben werde. Linden ist die Quelle der Kreativen, die List sprüht vor Lebenslust, und die Südstadt hat ihr Beamtenwitwenimage längst gegen eine familienfreundliche Kiezatmosphäre eingetauscht. Leichtigkeit weht aber auch am Maschsee, dem beliebtesten Ort der Einheimischen. Das maritime Flair, die Palmen am Nordufer und die Naturnähe begeistern die Gäste ebenso. Gleich in der Nähe liegen das Sprengel Museum, eines der bedeutendsten Häuser für moderne Kunst in Deutschland, sowie das erstaunlich frisch gestaltete Landesmuseum mit seinen vielen Kostbarkeiten.

EIN ZENTRUM DES ERFINDERGEISTES

Schätze funkeln auch in anderen Bereichen: Wussten Sie, dass in Hannover das Modedesign zu Hause ist, dass Oper, Ballett, Schauspiel, Kabarett, Comedy und Musik hier zu ganz großer Form auflaufen? Kaum irgendwo gibt es so viele Chöre. Vielleicht verblüfft Sie auch die freie Theaterszene mit ihrer Ausdrucksstärke oder die Tanzfreudigkeit der Hannoveraner. Die Leinestadt ist die heimliche Metropole der Erfinder – von den Ideen des Universalgenies Gottfried Wilhelm Leibniz über den weltweit ersten Motorflieger Karl Jatho bis zur kaum bekannten Manufaktur für Elektrogitarren für die Großen der Szene. Sie ist Spitze in Forschung und Wissenschaft, bei Medizin und Tiermedizin. Sie ist Kioskhauptstadt und wegen ihrer vielen Grünflächen die grüne Mitte Deutschlands. Die Eilenriede stellt das größte Waldgebiet Europas im Herzen einer Großstadt dar, 64% der Stadtfläche sind unbebaut. Bei Naherholung und Klimaschutz liegt Hannover ganz vorn in Deutschland. Es hat den bedeutendsten Barockgarten Europas. Und in diesen Herrenhäuser Gärten leuchtet ein neues Schloss – schlicht und voller innerer Werte. Es ist auch Ausdruck der engen Verbindung zum englischen Königshaus. Immerhin bestand 123 Jahre lang eine Personalunion mit der Insel. Damals kamen die Royals auf dem britischen Thron von der Leine aus Hannover.

Weltläufigkeit – dazu tragen nicht nur die vielen Messen bei, sondern auch die internationale Szene aus Forschung und Musik, die die Stadt belebt. Spätestens zur Weltausstellung im Jahr 2000 ging ein Ruck durch die hiesige Gesellschaft. Sie traut sich etwas, sie parliert in verschiedenen

Sprachen, sie geht neugierig auf Fremde zu. Die wundern sich dann über das kuriose Brauchtum wie das fleckenfreudige Trinken einer »Lüttjen Lage«. Wo man das üben kann, lesen Sie weiter hinten. Auch das Plattdeutsche erfreut sich neuerdings steigender Beliebtheit.

LACHEN, FEIERN UND GENIESSEN

Aber sobald ich mich irgendwo auf der Welt als Hannoveraner zu erkennen gebe, kommt die Anmerkung mit dem »reinsten Hochdeutsch«, das wir hier sprechen. »Ja«, sage ich dann, »das stimmt, ist aber nicht die einzige Besonderheit.« Hannover lacht und genießt – das ist mein Motto. Am einfachsten lässt sich das an der Feierlaune ablesen: Zu Himmelfahrt ist das Jazzfestival Swinging Hannover der Renner. Das weltgrößte Schützenfest wird seit 1529 hier gefeiert. Zum Maschseefest strömen 2 Mio. Besucher zu den vielen Livebands und Ständen. Im Juni sind die KunstFestSpiele Herrenhausen ein Highlight für Klassik- und Konzertfreunde. Beim Internationalen Feuerwerkswettbewerb treten seit fast 25 Jahren mehrmals im Jahr vor der Kulisse der Herrenhäuser Gärten die weltbesten Teams zum Lichtzauber an. Das Kleine Fest im Großen Garten unterhält im Juli auf 30 Bühnen mit nachhaltigem Lacheffekt die Gäste. Tanztheater international und Kultursommer präsentieren sich liebevoll. Das Fährmannsfest im August wird drei Tage lang in Linden mit rockigen Livebands gefeiert. Und beim Masala Weltbeat Festival zeigt man allen, wie bunt und international es hier zugeht. Zudem ist die Chopin-Musik zum Picknick im Park des Georgengartens eine feste Größe im sommerlichen Terminkalender.

EIN INTENSIV-WOCHENENDE

Angenommen, Sie haben nur ein Wochenende Zeit, dann kommen Sie schon am Freitag und können kostenlos ins Museum gehen. Abends ist Kleinkunst dran oder eines der vielen freien Theater. Da Sie dann vermutlich in Linden sind, gehen Sie in die Wein- und Lachbar. Schon erfüllt sich mein Motto vom Lachen und Genießen. Am Samstag schlendern Sie zwischen 8 und 16 Uhr über den Flohmarkt am Hohen Ufer der Leine. Es ist der älteste Deutschlands, und Sie sind mittendrin in der Altstadt, sehen das Alte Rathaus und die Marktkirche, bevor Sie zum zweiten Frühstück in die Markthalle abtauchen. Da sind Sie kulinarisch auf Weltreise und menschlich auf Nähe unterwegs. Weiter geht es zum Neuen Rathaus: die Stadtmodelle aus vier Zeitepochen betrachten und sich mit dem spektakulären Bogenaufzug in die Spitze begeben. Endlich sehen Sie nun, dass die Rede vom vielen Grün keine Legende ist. Von hier geht es durch den Maschpark zum

Maschsee, vielleicht zu Kurt Schwitters und den vielen anderen Künstlern ins Sprengel Museum. Ein Abstecher in die nahe Südstadt lohnt, schon wegen der freien Theater und der hiesigen Gastronomie. Es lohnt aber auch ein Besuch in der Oper oder im Schauspielhaus. Wer es lieber kulinarisch mag, kehrt am Abend zum See zurück. Ein Abendessen mit Blick über den Maschsee hinüber zum Rathaus – das bietet sehr exklusiv die »Insel« am Südufer. Oder im Sommer auch eine Etage tiefer vom Biergarten aus. Am Sonntag stehen dann die Herrenhäuser Gärten auf dem Programm sowie das neue Schloss und der famose Berggarten. Ein Schlenker durch die heute von Studenten geprägte Nordstadt liegt nahe. Jetzt ist der Bahnhof nicht mehr weit. Wer noch Zeit hat, macht einen Abstecher in die List. Auf dem Weg liegen feine Galerien, die auch am Sonntag geöffnet sind, und Cafés mit trefflichem Angebot. Alternativ bilden die Eilenriede und der Erlebniszoo einen passenden Abschluss.

DAS »KRÜMELMONSTER« UND DER GOLDENE KEKS

Was Nähe, Leichtigkeit, Lachen und Genuss vereint, ist der Leibniz-Keks – zumindest die kuriose Geschichte vom Diebstahl der Goldfassung von der Jugendstilfassade des Bahlsen-Hauses nahe dem Lister Platz. Als im Sommer 2013 Unbekannte den 20 kg schweren Keks den beiden Brezelbäckerfiguren aus den Händen rissen, schwappten die Nachrichten darüber rund um die Welt. Sogar ein japanisches Fernsighteam drehte einen Film. Schließlich meldete sich ein »Krümelmonster« in einem Bekennerbrief, in bester Schwitters-Manier aus ausgeschnittenen Buchstaben zusammengeklebt, als Dieb. Der Forderung von Keksspenden an ein Kinderkrankenhaus und Geld für ein Tierheim kam die Firma Bahlsen nicht nach, lieferte aber gratis Kekse an 52 soziale Einrichtungen. Bald hing der goldene Leibniz-Keks am Hals des Niedersachsenrosses vor der Leibniz Universität. Das »Krümelmonster« hatte sich unerkant verkrümelt, aber die Freude über den zurückgegebenen Keks überstrahlte alles. Lachen und Leichtigkeit machten sich breit – typisch Hannover.

DER AUTOR

Knut Diers, 1959 in Hannover geboren, ist als Reisejournalist und Buchautor viel und weit in der Welt unterwegs. Wenn er zurückkommt, sieht er jedes Mal die Stadt mit anderen Augen. Und immer

wieder entdeckt der Diplom-Geograf Neues, Verblüffendes und Kreatives. Seit der Weltausstellung im Jahr 2000 hat er das Gefühl, seine Heimat ist endlich wach geküsst.



MERIAN TopTen

Diese Höhepunkte sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf keinen Fall entgehen lassen: Ob Altstadt, Maschsee oder die Herrenhäuser Gärten – MERIAN präsentiert Ihnen hier die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Hannovers.

1 Altstadt

Zwischen Marktkirche und Leineufer finden Sie alte Häuser, Läden, Cafés und das Historische Museum (► S. 58, 62).

2 Flohmarkt

Jeden Samstagvormittag wird am Hohen Ufer in der Altstadt lustvoll gehandelt und gefeilscht – eine unterhaltsame Begegnung (► S. 59, 63, 126).

3 Hauptbahnhof

1879 im Stil der Neorenaissance errichtet und einer der schönsten Bahnhöfe Deutschlands – mit viel Platz davor, zahlreichen Läden und dem reitenden König Ernst August (► S. 63).

4 Markthalle

Stürzen Sie sich ins bunte Marktleben! Essen, trinken, shoppen und flirten Sie an den kleinen Bars und Läden im »Bauch von Hannover« (► S. 26, 65).

5 Marktkirche

Im 14. Jh. in norddeutscher Backsteingotik ausgeführt ist sie mit ihrem 97 m hohen markanten Turm ein Wahrzeichen der Stadt (► S. 65).

6 Neues Rathaus

Der in Europa einzigartige Bogenaufzug führt durch die Kuppel hinauf auf das Dach. Von dort bietet sich ein toller Panoramablick (► S. 65, 129).

7 Maschsee

Träumend am Ufer sitzen oder am Südrand baden gehen – ein Stadtsee für alle mit Kunst am Wasser und maritimem Flair (► S. 80, 129).

8 Zoo

Im Erlebniszoo kann man die Tiere in ihren heimischen Landschaften entdecken – Yukon Bay, Sambesi, Dschungelpalast sind die Höhepunkte für tierische Begegnungen (► S. 90).

9 Herrenhäuser Gärten

Das im Zweiten Weltkrieg zerstörte und inzwischen wieder errichtete Schloss zielt diesen einmaligen Barockgarten. Gegenüber liegen Berggarten, Mausoleum und Sea Life Center (► S. 108).

10 Sprengel Museum

Die moderne Kunst hat hier ihr Zuhause, nicht selten gibt es spektakuläre Ausstellungen. Innovative Akzente durch den neuen Direktor, kulinarische Genüsse und Ausblicke auf den Maschsee gehören dazu (► S. 116, 120, 129).





MERIAN Momente

Das kleine Glück auf Reisen

Oft sind es die kleinen Momente auf einer Reise, die am stärksten in Erinnerung bleiben – Momente, in denen Sie die leisen, feinen Seiten der Stadt kennenlernen. Hier geben wir Ihnen Tipps für kleine Auszeiten und neue Einblicke.

DJ Gullyman lauschen **D3**

Hannover spielt für Sie kostenlos »Untergrundmusik« – 24 Stunden am Tag. Wenn Sie vom Hauptbahnhof in Richtung Kröpcke gehen, ertönt kurz hinter den Stadtbahnschienen auf halbem Weg zur Info-Box links Musik aus einem Kanaldeckel. »DJ Gullyman« – in Form von zwei CD-Spielern und Lautsprecherboxen – legt hier in der »kleinsten Disco der Welt« für die Passanten auf. Das Programm wechselt mit den Jahreszeiten und wird auf www.gullyman.eu veröffentlicht.

Mitte | Ernst-August-Platz/Bahnhofstraße | Stadtbahn: Hauptbahnhof, Kröpcke

Am Wunschring drehen **C3**

Manch einer will ständig ein großes Rad drehen. Der Hannoveraner hat es gern etwas kleiner. Am Holzmarktbrunnen vor dem Leibnizhaus in der Altstadt ist ein kleiner Ring in dem schmiedeeisernen Gitter angebracht. Den können Sie drehen! Er ist auch als Wunschring bekannt – Augen schließen und ganz fest an etwas denken. Dann geht es in Erfüllung ...

Altstadt | Holzmarkt 4–6 | Stadtbahn:
Markthalle

3 Himmlische Erfüllung C/D3

»Bestellungen beim Universum«: Notieren Sie Ihren Herzenswunsch auf einem Zettel und hängen Sie ihn an eine Tafel in der Marktkirche links vom Altar. Mittwochs um 12.30 Uhr wird Ihr Wunsch dann in die Andacht einbezogen. Sicher geht er bald in Erfüllung – und Sie sind wunschlos glücklich. Sie können ja mal schauen, was die anderen so für Wünsche haben.

Altstadt | Hanns-Lilje-Platz 11 | Stadtbahn: Markthalle | tgl. 10–18 Uhr

4 Im hohen Bogen hinauf D4

Erleben Sie den in Europa einmaligen Bogenaufzug hinauf in die Kuppel des Neuen Rathauses. Bei gutem Wetter reicht der Blick bis zum Harz – sonst bis zum Deister. Ihnen zu Füßen liegt der kleine Maschteich und dahinter der große Maschsee. Auch der futuristische Glasbau der NORD/LB und die Innenstadt sind zum Greifen nah.

Mitte | Trammplatz 2 | Stadtbahn: Aegi, Bus: Rathaus/Osterstraße, Friedrichswall | Kuppelbesuch März–Okt. Mo–Fr 9.30–18.30, Sa, So 10–18.30 Uhr | Eintritt 3 €, erm. 2 €



5 Sterne sind nicht schnuppe A4

Der Blick in die Sterne kann glücklich machen. Das weiß jeder, der Antoine de Saint-Exupéry's »Der kleine Prinz« gelesen hat. Träumen ist auch in der Lindener Volkssternwarte erwünscht: Manche erkennen Sternbilder, andere sehen Sternschnuppen, alle bemerken einen Hauch Unendlichkeit. Die fachkundige Erläuterung gibt es gratis dazu, und zwar immer donnerstags.

Linden | Zur Sternwarte | Lindener Berg 27 | Stadtbahn: Nieschlagstraße, Bus: Sternwarte | www.sternwarte-hannover.de

6 Spielen und staunen C4

Das Museum für Energiegeschichte(n) ist auf einfache Weise unterhaltsam. Die mehr als 1000 Exponate aus der (geschichtlichen) Welt der Elektromaschinen sind schon beim Anschauen »elektrisierend«. Da schnauft etwa das »Waschwunder Elvira«, da leuchtet der Stopfpilz. Unter der Haartrockenhaube aus dem Jahr 1920 möchte man keine Sekunde gegessen haben. Manches lässt sich selbst ausprobieren, vieles wird fachkundig vorgeführt. Das Glück ist



zudem kostenlos und wird mit einer aktuellen Ausstellung gekrönt.

Calenberger Neustadt | Humboldtstr. 32 | Stadtbahn, Bus: Humboldtstraße | www.energiegeschichte.de | Di–Fr 9–16 Uhr, Führung 1. Fr im Monat 14.30–16 Uhr

7 Südseeträume am Strand

📖 B3

Ein Sandstrand, viel Grün und der Kuss von Ihme und Leine – da liegen Sie richtig. Und das mitten im Stadtteil Linden in der Nachbarschaft des Faust-Geländes. Wenn gerade Sommer ist, hat die Bar Strandleben am Ihmeufer geöffnet. Zum Sonnenuntergang hier die Füße in den Sand oder ins Wasser zu halten und einen Cocktail zu trinken – das ist pure Romantik.

Linden | Weddigenufer 29 | Stadtbahn: Glocksee, Königsworther Platz | Tel. 12357095 | www.spandau-projekt.de | April–Okt. bei gutem Wetter Mo–Fr ab 14, Sa, So ab 12.30 Uhr

8 Picknick am Leibniztempel

📖 A2

Hannoveraner sind wahre Picknickfans. Kein Wunder bei den vielen Möglichkeiten. Holen Sie sich in den Läden

der Innen- oder Nordstadt ein paar Leckereien. Dann fahren Sie mit der Stadtbahn zum Georgengarten (oder Sie gehen zu Fuß) und machen es sich mittendrin am Leibniztempel bequem. Innen zwischen den weißen Säulen strahlt die Leibnizbüste aus Carraramarmor Würde aus. Sollte es dort zu voll sein, an den Ufern der Teiche ringsum ist sicher noch Platz. Sitzen, schauen, den Schatten genießen – was für ein (philosophischer) Tag!

Herrenhausen | Nienburger Straße | Stadtbahn: Schneiderberg (dann 200 m nach Westen) oder Appelstraße (dann 200 m nach Süden)

9 Für Weitsichtige mit Biokost

📖 C2

Die Contine im Uni-Hochhaus am Königsworther Platz ist ein weiterer Ort für einen hervorragenden Überblick über Hannover. Klein wie Miniaturen bewegen sich Menschen und Autos ganz weit unten, denn Sie befinden sich im zehnten Stockwerk. Dazu gibt es feinste Biokost »natürlich frisch« zu Tiefstpreisen und vielleicht auch eine nette Plauderei mit den Studenten in der Mensa der Universität, wo Sie auch als Gäste speisen können.

Nordstadt | Königsworther Platz 1 | Stadtbahn: Königsworther Platz | Mo–Fr 8–19.30, Sa 12–13.30 Uhr | Speisepläne: www.studentenwerk-hannover.de/speiseplaene.html und als App

10 Leinemasch erleben – hören und staunen

📖 südl. F 6

Die Leine rauscht, die Störche klappern, und Fische tummeln sich im plätschernden Bachlauf – die Flora und Fauna der Stadtnatur können Sie bei

einem Hörspaziergang eindrucksvoll erleben. Der Spaziergang »Leineaue« im Stadtteil Döhren führt beispielsweise eine Stunde lang durch die stadtnahe Natur. Wo es langgeht, sagt einem die Stimme über den Kopfhörer. Dazu kommen die »Darsteller«. Sollte der Storch gerade in Afrika sein, ist er deshalb trotzdem zu vernehmen. Sogar die Fledermausklänge hört man verstärkt und gut dank der Lautsprecher im Ohr. Zum akustischen Genuss von der Tonspur addiert sich fortwährend der optische aus der umgebenden Landschaft – ein verblüffendes Erlebnis.

Es beginnt so: Als Erstes muss der QR-Code am Infopunkt mit dem Smartphone gescannt werden, um die Audio-dateien direkt zu erhalten. Unter www.hannover.de und www.tonspur-stadtlanschaft.de können die Dateien auch aus dem Internet heruntergeladen werden. iPhone-Nutzer können zusätzlich die App über iTunes installieren (Suche nach »Eintauchen in Stadtnatur«). Im Freizeitheim Döhren lassen sich auch Audiogeräte mit Kopfhörer ausleihen.

– Start: Infopunkt Neckarstr./Ecke Kastanienallee, Ende: Leineweher | Stadtbahn, Bus: Kastanienallee

– Freizeitheim Döhren | An der Wollbahn 1 | Stadtbahn: Bothmerstraße, Peiner Straße, Bus: Peiner Straße | Tel. 16 84 9112 und 92 05 08 96 (Projektbüro Leibniz Universität) | Mo–Fr 8.30–22 Uhr

11 Tierische Begegnung östl.F 5

Mal andere Gesichter sehen beim Laufen. Das Joggerherz schlägt in Hannover hoch. Eine Runde durch den 112 ha großen Tiergarten ist besonders reizvoll – dort sind es Hirsche, Rehe oder auch Wildschweine, die einem nachschauen. Der Eintritt ist frei (nicht mit dem Zoo verwechseln!). Das Faltblatt »Laufend in Hannover« ist bei der Touristeninformation erhältlich und klärt über weitere Laufrunden auf.

Kirchrode | Tiergartenstr. 149 | Stadtbahn: Tiergarten | tgl. ab 7 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit, Anfang Nov. bis Weihnachten ab 11.30 Uhr | www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Naherholung/Natur-entdecken/Wälder/Tiergarten





NEU ENTDECKT

Darüber spricht ganz Hannover

Hannover befindet sich stetig im Wandel: Sehenswürdigkeiten werden eingeweiht, es gibt neue Museen, Galerien und Ausstellungen, Restaurants und Geschäfte eröffnen, und ganze Stadtviertel gewinnen an Attraktivität, die Stadt verändert ihr Gesicht. Hier erfahren Sie alles über die jüngsten Entwicklungen – damit Sie keinen dieser aktuell angesagten Orte verpassen.

◀ Im klassizistischen Stil 2013 wieder aufgebaut: Schloss Herrenhausen (► S. 17).

MUSEEN UND GALERIEN

Galerie für Fotografie E 4

In einer ehemaligen Fabrikhalle werden in wechselnden Ausstellungen die Motive international erfolgreicher Fotojournalisten gezeigt. Auch Arbeiten von »Ikonen der Fotogeschichte« sowie von Studenten und Absolventen des Studiengangs Fotojournalismus und Dokumentarfotografie der Hochschule Hannover sind zu sehen.

Südstadt | Seilerstr. 15 d | Stadtbahn: Schlägerstraße, Marienstraße, Bus: Stolze-
straße | www.gafeisfabrik.de | Di 12–20,
Mi–So 12–18 Uhr | Eintritt frei

Lumas D 3

Die in Berlin gegründete Galerie (mit Niederlassungen in New York, Paris und London) verkauft seit August 2013 mitten im Zentrum handsignierte Ori-



ginalfotografien von rund 160 jungen internationalen Künstlern zu durchaus erschwinglichen Preisen.

Mitte | Luisenstr. 10–11 (in der Kröpcke-Passage) | Stadtbahn: Hauptbahnhof, Kröpcke | www.lumas.de | Mo–Fr
10–19, Sa 10–18, So 13–18 Uhr

Schloss Herrenhausen A 1

Die Sommerresidenz der Welfen – 1943 im Krieg zerstört – wurde am Nordrand der Herrenhäuser Gärten 2013 wieder aufgebaut. Das 20-Mio.-Projekt finanzierte in erster Linie die Volkswagenstiftung, um es als Tagungs- und Veranstaltungszentrum zu nutzen. Auf 800 qm zeigt die Außenstelle des Historischen Museums, was Gottfried Wilhelm Leibniz, die Welfen, die barocke Hofkultur, die Geschichte der Gärten und die Personalunion mit England für Hannover bedeuteten. Die Residenz bildete von 1714 an als Barockschloss 65 Jahre lang ein Ensemble mit dem Großen Garten, den Kurfürstin Sophie anlegen ließ. 1819 baute Hofbaumeister Laves das Gebäude im klassizistischen Stil um.

Herrenhausen | Herrenhäuser Str. 5 | Stadtbahn: Schaumburgstraße | www.herrenhaeuser-gaerten.de | April–Okt. tgl. 11–18, Nov.–März Do–So 11–16 Uhr | Eintritt 8 € (inkl. Großer Garten und Berggarten)

ESSEN UND TRINKEN

Café Glücksmoment C 3

Gute Laune – Schon die Einrichtung stimmt fröhlich. Frühstück bis 14 Uhr, die edlen Kuchen und Smoothies sind der Hit. Einige Kuchen gibt es am Stiel, sie heißen »Cake Pops«, im Glas »Cup Cakes«. Diese werden auch verkauft, genau wie Porzellan- und Dekoartikel.

Mitte | Knochenhauerstr. 25 | Stadtbahn: Steintor | Tel. 20.308518 | www.gluecksmoment-cafe.de | Mo–Fr 10–18, Sa 10–17 Uhr

Frioli Eismanufaktur B 4

Lindens Echte – 80 Sorten Eis, alle handgemacht und ohne künstliche



Aromen oder Farbstoffe, dazu eine umfangreiche Teeauswahl. Für den kleinen Hunger gibt es Waffeln, Crêpes und Flammkuchen.

Linden | Stephanusstr. 8 | Stadtbahn, Bus: Am Küchengarten | Tel. 79 09 66 08 | www.frioli.de | Mo–Sa 12–19, So 14–19 Uhr | €

Kale

📖 F5

Türkisch für Fortgeschrittene – Auf zwei Ebenen oder draußen können die Gäste Platz nehmen, den Köchen in die Töpfe schauen und das Lamm im Topf genießen. Auch die Beyti-Spieße sind sehr zu empfehlen.

Südstadt | Mainzerstr. 6b | S-Bahn, Bus: Bahnhof Bismarckstraße | Tel. 22 83 95 00 | www.kale-restaurant.de | tgl. 17–23, So auch 12–15 Uhr | €€

Krimi-Dinner im Zoo

📖 F2

Tierisch spannend – »Mord beim Maharadscha« oder »Sherlock Holmes in Yukon Bay« – im Winter öffnet der Zoo an 34 Abenden seine Türen für Krimi-Musicals mit Dinner-Menü.

Zoo | Adenauerallee 3 | Stadtbahn, Bus: Zoo | www.zoo-hannover.de | Nov.–März | 99 € (Karten unter www.feine-dinner-shows.de)

Kurt 16

📖 C3

Lizenz zum Hochgenuss – Tagsüber Bistro, abends Gourmetküche, nachts Bar mit riesiger Cocktail- und Whiskeykarte. Fast noch ein Geheimtipp.

Mitte | Kurt-Schumacher-Str. 16 | Stadtbahn: Hauptbahnhof, Steintor | Tel. 126 41 17 | www.kurt16.de | Mo–Sa 9–1, So 9–14.30 Uhr | €€€

Milou

📖 D1

Perfekt zu jeder Tageszeit – Vorne stylische Bar und Lounge, hinten ruhiges Restaurant: Frühstück bis 17 Uhr, danach Abendkarte und dazwischen noch Mittagstisch. Neben 100 Cocktails sind auch 20 Weine im offenen Ausschank.

List | Moltkeplatz 11 | Stadtbahn, Bus: Molteplatz | Tel. 90 88 80 70 | tgl. 9–1 Uhr

Schiffrestaurant

📖 nördl. D1

Fisch in seinem Element – Auf dem 50 m langen, 1928 gebauten Schleppleichter wird heute im Schiffsbauch und auf dem Sonnendeck Bodenständiges aufgetischt. Zu empfehlen sind besonders die Fischgerichte und die Weine aus biologischem Anbau. 12 bis 14.30 Uhr preiswerter Mittagstisch, am Sonntag 10 bis 15 Uhr Brunch.

List | Werftstr. 19 | Stadtbahn: Großer Kolonnenweg, Bus: Nordring | Tel. 54 55 80 98 | www.schiffrestaurant.de | Mo–Sa ab 12, So ab 10 Uhr | €€

SkyBar 6 Sinne

📖 D3

Höher geht es nicht – Salate, Flammkuchen und mediterrane Fleischgerichte sind köstlich. Dazu wird gratis der Panoramablick über die Stadt serviert, im Sommer sogar von der Dachterrasse. Längste Bartheke Hannovers!

Mitte | Heiligerstr. 15 | Stadtbahn: Aegi, Steintor | Tel. 4738 8038 | www.6sinnehannover.de | tgl. ab 11 Uhr

Trattoria Emilia

▮ E 4

Authentisch – Die Bestellung wird auf die (ökologisch wertvolle) Papiertischdecke geschrieben, an den Wänden sind Rezepte notiert, hängen Schinken und luftgetrocknete Salami, auf einem Hocker thront ein Laib Parmesan – und fast alles stammt vom familieneigenen Betrieb in der Emilia-Romagna. Allein 35 Sorten handgemachte Ravioli mit ungewöhnlichen Füllungen sind im Angebot. Reservierung empfohlen.

Südstadt | Bandelstr. 2 | Stadtbahn: Geibelstraße | Tel. 494453 | www.facebook.com/Trattoria.Emilia | Di–So 17.30–22.30, So auch 12.30–15 Uhr | €€

EINKAUFEN

Incorknito

▮ D 2

Überraschendes aus Korkleder: Schuhe, Taschen und sogar Schmuck.

Oststadt | Flüggestr. 14 | Stadtbahn: Sedanstraße, Bus: Wedekindstraße | www.incorknito.de | Mo 14–18.30, Di–Fr 10.30–13, 14–18.30, Sa 10.30–15 Uhr

K3-andersartig

▮ B 4

Taschen aus Feuerwehrschräuchen, schöne Papiere oder Porzellanlampen – drei Designerinnen führen den Laden und vermieten einzelne Regale unter.

Linden | Stephanusstr. 9 | Stadtbahn: Am Küchengarten | www.facebook.com/kdreihannover | Mo–Fr 11–18.30, Sa 11–14 Uhr

Malinu 2nd fine clothes

▮ D 3

Nichts erinnert hier an Secondhand, auch nicht der Preis. Da kann ein Kleid immer noch 198 € kosten.

Mitte | Königstr. 55 | Stadtbahn: Thielenplatz | www.malinu.com | Mo–Fr 10–19, Sa 10–16 Uhr

▮ Weitere Neuentdeckungen sind durch dieses Symbol gekennzeichnet.

Kurt 16 (► S. 18) nennt sich die neue Feinschmeckeradresse im Hotel Loccumer Hof. Zum empfehlenswerten Restaurant gesellen sich ein Bistro sowie eine Lounge und eine Bar.

